

Erfahrungsbericht Training Activity bei Casa de Santa Isabel

Die vierte Training Activity des Inclutrain connect Projects fand im September 2022 bei Casa de Santa Isabel in Portugal statt. Es waren 21 Gäste der Partnerorganisationen angereist und es nahmen im Durchschnitt ca. 12. Mitarbeitende von Casa de Santa Isabel an den Aktivitäten teil.



Gruppenfoto © Peter Walhof

Der thematische Schwerpunkt der Training Activity war: **Besprechungen als Lernraum gestalten – Inklusive Gesprächsführung.**

Wann immer möglich, wurden Gespräche, Rückblicke während der Training Activity im „Worldcafe Format“ geführt. Es wurden kleine Gruppen von 5-6 Personen gebildet, um die verschiedenen, persönlichen gemachten Erfahrungen und Fragen, rund um das Thema inklusive Gesprächsführung gemeinsam zu bewegen. Dies war ein gutes Mittel um daran zu üben, die Gesprächsführung inklusiv zu gestalten, d. h., alle Beteiligten konnten sich einbringen und zu Wort kommen. Die Gruppen wurden dabei bei jeder Aktivität neu gemischt, und es wurde nach Möglichkeit darauf geachtet, dass in jeder



Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union

Heidehof
Stiftung



Gruppe max. 2 Sprachen gesprochen wurden, so dass nur 1 Übersetzung nötig war, und somit nicht zu lange Übersetzungspausen im Gespräch entstanden.

Erfahrungsbericht Teilnehmerin an Training Activity zum Thema inklusive Gesprächsführung:

Als Gruppenleiterin hatte ich im Vorfeld der Trainingsaktivität die Aufgabe erhalten beim World Café darauf zu achten, dass die Gespräche inklusiv seien. Beim ersten World Café tauschten wir uns über Exklusionserfahrungen aus. Wann haben wir uns schon einmal ausgeschlossen gefühlt?

Die Frage war so gestellt, dass jede und jeder etwas beitragen konnte.

Als ich davon erzählte, dass ich mich während eines Auslandsaufenthalts exkludiert gefühlt hatte, da in dem Reiseland andere Schriftzeichen verwendet wurden und ich somit nichts lesen konnte, hörten mir die Gesprächsteilnehmer:innen zu. Ich hatte aber das Gefühl, dass ich viel zu abstrakt von der Problematik berichtete. Also nahm ich Stift und Papier zur Hand, um einige Worte in den besagten Schriftzeichen zu schreiben. Ich merkte, dass diese Form der Demonstration wesentlich lebendigere Reaktionen bei den anderen hervorrief.

Dies zeigte mir, dass Kommunikation, die durch unterschiedliche Mittel zum Ausdruck kommt, ein großer Mehrwert sein kann. Nicht nur im gesprochenen Wort kann Verbindung aufgebaut werden



Einführung zum Thema der Trainings Aktivität © merckens development support

Arbeitsgruppen

Die Teilnehmenden teilen sich in verschiedene Arbeitsgruppen auf, die über die drei Tage in gleichbleibender Konstellation bestehen blieben. In den Gruppenübungen wurden anhand der Aufgaben zur Vorbereitung des Fests (z.B. Zelt aufbauen, Saal schmücken, Begrenzungspfähle schmieden, Tapferkeitsmedaillen herstellen), das Entdecken des Handlungsimpulses und das daran Anschließen geübt. Dieses gemeinsame Entdecken, das Diskutieren und die Aussprache über das gelungene oder nicht passende Anschließen an die unterschiedlichen Handlungsimpulse durch die Gruppenmitglieder mit unterschiedlicher Heimatsprache, wurde auch als Übung zur inklusiven Gesprächsführung genutzt. Anschließend wurden innerhalb der Gruppen die gemachten Erfahrungen reflektiert und diese gruppenübergreifend im oben genannten World Café Format ausgetauscht.

An einem Vormittag hatten die Gruppen jeweils die Möglichkeit eine der Werkstätten (Bäckerei, Weberei, Papierrecycling, Kräutergarten, Hof) von Casa de Santa Isabel zu besuchen und in die Arbeit dort mit einzusteigen, Fragen zu stellen und gemeinsam den Handlungsimpuls der Werkstatt zu benennen. Diese Besuche waren nicht nur für die Gäste bereichernd, sondern auch für die Mitarbeitenden in den Werkstätten, die durch den Austausch mit den Gästen sowie deren Fragen und Impressionen neue Gesichtspunkte ihres Arbeitsbereichs erkennen konnten.

Michaelifest

Am dritten Tag der Training Activity, wurde das Michaeli Fest mit allen Mitarbeitenden, Bewohnern und Gästen in Casa de Santa Isabel gefeiert. Am Vormittag des Michaelifests konnten alle Mitglieder von Casa de Santa Isabel, sowie die Gäste verschiedene Mutproben bestehen. Die Vorbereitung der Mutproben und des Fests, fanden z.T. in den verschiedenen Arbeitsgruppen der Training Activity statt. Somit bildeten das Fest und die damit verbundenen Vorbereitungen die Rahmenbedingungen für die Übungen während des Projekttreffens.

An diesem Donnerstagmorgen regnete es in Strömen. Alles war vorbereitet fürs Michaelifest und nach einem gemeinsamen musikalischen Beginn im Festsaal, starteten die Bewohner-Innen, die Teilnehmenden der Training Activity und die Mitarbeitenden von Casa de Santa Isabel, gruppenweise mit den Mutproben für alle Sinne. Jedes Haus von Casa de Santa Isabel hatte sich eine Mutprobe überlegt und vorbereitet.

In einem Haus konnte man mit verbundenen Augen in einer Kiste voll Herbstlaub nach einem Edelstein suchen. Im nächsten Haus wurde einem mit verbundenen Augen verschiedenes zum Schmecken und Erraten gereicht: Zitronensaft, Zimt, Salz, Bitterkakao. Weiter ging es im nächsten Haus mit Balancierübungen in einem Parkour durchs Wohnzimmer. In einem weiteren Haus konnte man eine Nuss auf einem Löffel balancieren und so schnell wie möglich zum Ziel tragen. Hatte man diese Proben bestanden, durfte man mit verbundenen Augen dem Bild eines Drachen entgegentreten und ihn mit einem Papierschwert symbolisch treffen und besiegen. Kurz vor dem Ziel mussten dann alle noch, so schnell wie ihnen möglich, durch eine Menschenmenge rennen, die einen dabei mit Sägespänen gefüllten Socken bewarfen. Hatte man auch diese Hürde überwunden, gelangte man zum von einer Arbeitsgruppe vorbereiteten Zelt, in welchem man von Erzengel Michael erwartet wurde, der einem die Tapferkeitsmedaille für die Überwindung aller Ängste bei den Mutproben überreichte.



Arbeitsgruppe bei Vorbereitung des Saals für Michaelifest © Birkenhof

Erfahrungsbericht einer Teilnehmerin an der Training Activity zum Thema Handlungsimpuls von Casa de Santa Isabel

Während der Training Activity in Casa Santa de Isabel war ich berührt davon, wie wir aufgenommen wurden in den Häusern. Das Mittagessen und Abendessen fand in den Wohnhäusern statt und wurde mit uns geteilt.

Obwohl nicht jeder dieselbe Sprache gesprochen hat, haben wir versucht so gut wie möglich einander zu verständigen. Manchmal mit Händen und Füßen.

Mann hätte sich auch ausgeschlossen fühlen können, wenn man nicht dieselbe Sprache spricht. Aber die Freundlichkeit, Wärme und ein starker Willen etwas gemeinsam zu tun, hat uns das Gefühl gegeben, das wir sehr willkommen waren.

Der Handlungsimpuls von Casa de Santa Isabel : *Einladend umfassen.*